

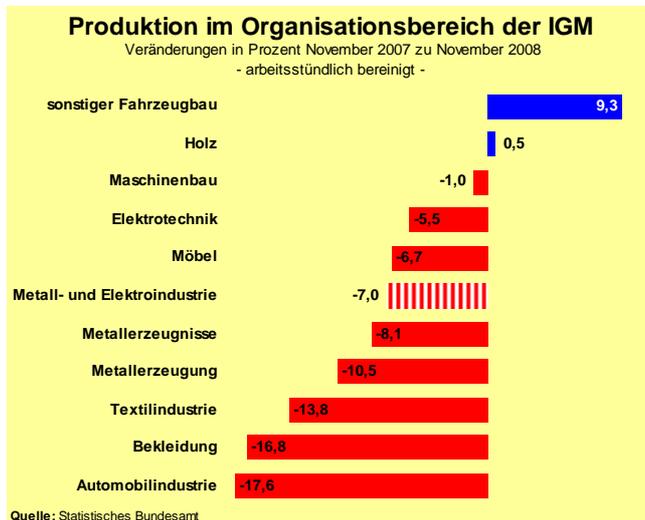
Vorboten der Rezession Starke Produktionsrückgänge im November 2008

Das arbeitsstündlich bereinigte Produktionsvolumen in den Branchen des Organisationsbereichs der IG Metall ging im November 2008 gegenüber November 2007 spürbar zurück. Im November 2008 verzeichneten alle Hauptbranchen des Organisationsbereichs Produktionsrückgänge, mit Ausnahme der Holzindustrie und Teilen des Fahrzeugbaus. Diese Rückgänge sind die ersten Vorboten einer heftigen Rezession in unseren Branchen.

Alle Organisationsbereiche

Im November 2008 fiel die Produktion in der **M+E-Industrie** arbeitsstündlich bereinigt zum dritten Mal geringer aus als im jeweiligen Vorjahresmonat. Im September ging die Produktion um 0,5 Prozent zurück, im Oktober bereits um 3,8 Prozent und im November nun um sieben Prozent. In der **Textil- und Bekleidungsindustrie** ging die Produktion um fast 14 bzw. fast 17 Prozent zurück, in der **Möbelindustrie** um fast 7 Prozent. Nur die **Holzindustrie** legte leicht zu (+0,5%). Die Stahlbranchen verloren zwischen 16 und 22 Prozent ihres vorjährigen Produktionsvolumens.

Die M+E-Branchen im Einzelnen



Im November 2008 war die Produktion in der **Elektrotechnik** um 5,5 Prozent niedriger als im November 2007 (zweiter Monat mit einem Produktionsrückgang). Nur eine der vier Teilbranchen in der Elektrotechnik konnte ein leichtes Produktionsplus von 1,5 Prozent verzeichnen („Rundfunk-, Fernseh- und Nachrichtentechnik“). Im Durchschnitt der Monate Januar bis November gab es in der Elektrotechnik noch einen Produktionszuwachs von 6,1 Prozent. Die gesamte Branche Elektrotechnik hat mit fast 28 Prozent den Haupt-

anteil an der Produktion der M+E-Industrie.

Der **Maschinenbau** entwickelte sich noch am besten von allen M+E-Branchen. Allerdings gab es erstmalig im November einen leichten Produktionsrückgang von einem Prozent im Vergleich zum Vorjahresmonat. Im bisherigen Jahresverlauf legte die Maschinenbauproduktion deutlich um 5,5 Prozent zu. Mit einem Produktionsanteil von fast 27 Prozent ist der Maschinenbau die zweitgrößte Branche innerhalb der Metall- und Elektroindustrie.

Im **Fahrzeugbau** gab es im November mit -13,5 Prozent den größten Produktionsrückgang innerhalb der großen M+E-Branchen. Mit gut 25 Prozent Produktionsanteil liegt der Fahrzeugbau an dritter Stelle der gesamten M+E-Produktion.

Ausschlaggebend für die schlechte Produktionsentwicklung im Fahrzeugbau waren die Produktionsrückgänge in der **Automobilindustrie** (-17,6%). Die Jahresbilanz weist nun ein Minus von 2,4 Prozent aus.

Obwohl die zweite Branche des Fahrzeugbaus, der **sonstige Fahrzeugbau** (Schiffbau, Bahnindustrie und Luftfahrzeugbau), im November ein Produktionswachstum von 9,3 Prozent erzielte, reichte dies nicht aus, die schwache Entwicklung in der Automobilindustrie auszugleichen. In der Jahresbilanz ist der sonstige Fahrzeugbau mit plus 8,7 Prozent noch recht stark.

Mit einem Produktionsvolumen von gut 16 Prozent ist die „Herstellung von **Metallerzeugnissen**“ die viertgrößte Branche der M+E-Industrie. Hier ging die Novemberproduktion gegenüber dem Vorjahresmonat um 8,1 Prozent zurück. Von Januar bis November legte die Produktion hingegen noch um 3,5 Prozent zu. Im November hatten auch die **Vorleister** in der M+E-Industrie Produktionsrückgänge gegenüber dem Vorjahresmonat zu verzeichnen: Hier reichten die Produktionsrückgänge von minus 6,9 (NE-Metalle) bis minus 14,4 Prozent (Gießereien).

Negative M+E-Produktionsprognosen für 2009

Die jüngsten M+E-Prognosen, abgeleitet aus volkswirtschaftlichen Nachfragekomponenten, gehen von massiven Produktionseinbrüchen im nächsten Jahr aus:

IfW (19. Dez. 08)	-6,9 %
IWH (18. Dez. 08)	-3,8 %
IMK (15. Dez. 08)	-5,6 %
Ifo (11. Dez. 08)	-5,7 %
RWI (10. Dez. 08)	-3,2 %